

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 819 C. H. von Canstein an A. H. Francke 20.02.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

Sie uns suchen weiter zu fuhren, wollen wir dann nicht, So gehet der streitt an, und werden Sie schon daher anlaß nehmen, und bey dem konig zu traduciren. So wird auch der nutze, so daraus kommen konte, nicht groß seyn. was hilft ein guter Catechismus, wenn nicht prediger vorhero So ihn wissen zu treiben; und seynd die da, So wissen Sie schon einen Catechismum zu finden. Sie werden ihre und der andern gedanken darüber melden.

(o.U.)

819.

(C 3 s 572)
(o.A.)

Berlin, den 20. febr. 1717

1/ das mittel so in Engelland gebraucht wir(cj:d), ist uns bekant und waren wir schon vorhero der meinung, solches dem k. vorzuschlagen. was aber die territion von der tortur anlanget, wird selbige um des willen nicht wohl practicable seyn, weilen nach derselbigen die sententz des todes nicht so fort kan ausgesprochen werden, Sondern die acten müssen aufs neue versandt werden. Es wird wohl haubsachlich (!) in diesem Stück darauf ankommen, was die geistliche durch ihren zuspruch bey ihm ausrichten. das ubrige wegen der mitinquisiten soll observiret werden. wann Es nur der k. begriefet, und Es sich dergestalt einrichten laßet. Einmahl ist genug, wann Sie wie gemeldet, zur gebührenden strafe gezogen werden. der k. komt die andere woche in die Stadt. 2/ wegen H. laurentii habe ich H. gedicke die resolution gesaget. wie Es nun ferner werden wird, zeigt sich bey des konigs ankunft in der Stadt. ihre rationes habe ich schon vorhero angeführet. allein ein jeder gedencket nur an den was ihm deuchet (dencket). Stellen sollen sich wohl finden, wann nur leute dazu wären. der herr der Erndten wolle Sie geben. (573) 3/ H. gedicke sagete mir gestern, wie ich wegen seines brudern schuld sprechen, worzu sich selbiger entschloßen, Selbiger hette ihm geantwortet, Er hette diesswegen an H. neubauer geschrieben. wo dem So wäre, So bitte mir solches zu erofnen, wo nicht zu melden, damit man endlich andere mesuren nehmen können. Er suchet nur es ins weit feld zu bringen. ich will ihm schon näher treten, wenn ich ihre antwort habe. 4/ was von den unordnungen der studiosorum gemeldet soll nach möglichkeit angebracht werden. vielleicht, daß die confirmation derer disciplin edicten erfolget, weilen der konig, als man ihm vorstellung gethan, wie die strafe, womit Er die Studenten zu francfurt belegete die gewiß nicht so sehr in culpa seynd, als die soldaten, die universitat ruiniren würde, geantwortet, Es würde ehe das gegentheil erfolgen, weilen Eltern ihre kinder dahin sendeten, wo Sie unter einer guten disciplin stünden. dieses principium solte ihnen in halle zu statten kommen. man Siehet die gewalt der finsterniß über dem armen k., wann Er bey dem f. und seinesgleichen ist. Er muß ihnen (ihm) (574) schon folgen. hieraus komt auch der betrubte Casus, da im duel ein officier erstochen. der herr Erbarme sich doch seiner. 5/ die hulfе gegen das übel der werbung, muß auch von gott allein kommen. Es wäre nützlich und notig, wenn Sie und die gantze universität, ein schreiben desfalls an k. abgehen ließen, erzehlten, was H. bohmer begeg-

net, wie auch itzo sich zutraget mit dem advocato, wie zu sorgen daß dergleichen die studenten dissipiren mochte, ihr gewissen erforderte solches zu melden, damit Sie Sich außer aller verantwortung auch bey k. setzen mochte. solches Schreiben wäre dem H. v. printz zuzusenden. 6/ wir können schon warten, auf die sachen So Sie von francfurt erwarthen. Selbst darin von hieraus an H. pritio zu schreiben, ist zu gefährlich; Es mochte ausbrechen. Mitt H. Rheinbec spreche auch diesentwegen ehester tagen. 7/ wann Sie sich den vorschlag von H. grischau gefallen lassen, ists mir eine große bewegende ursachen solchen helfen zu werck richten. Ich schreibe ihm darüber um so viel möglich alle präcautionen zu nehmen. (575) an konig wird ein memorial wegen freyen verkaufs der bibeln und n.T. in alle provincien (cj: übergeben). gott wird auch hierin seine mächtige hülfe, gleich wie Er bishero gethan, uns zur sterckung unsers glaubens (cj: erweisen). 8/ Einligendes ist von H. v. N. der Es, nebst seinem hertzlichen gruß, so viel sich dorten will thun lassen, recommendet. der probst und vatter dieses menschen gehöret unter seiner haubtmannschaft. 9/ wegen der bücher traget H. Lindthammer sorge. 10/ die nachricht von der Munchauschen affaire ist von H. Fincke. man wird sehen, wie Es lauten wird.

(o.U.)

820.

(C 3 s 528)
(o.A.)

Berlin, den 23. febr. 1717

1/ der aufsatz wegen eines general Catechismi ist gut. ich will ihm auch H. porst zustellen. Es kan aber seyn, daß ich mich im vorigen schreiben nicht deutlich gemacht. H. porst gedanken gehen ja erst auf einen general Catechismus in den lutherischen kirchen dieser landen. darüber wolte Er gern ihre gedanken wissen. Mir komt Es höchstgefährlich vor, und werde ich an meinem orth nicht dazu rathen, denn ob wohl H. porst meinet, man müsse hierin seine präcautiones nehmen, daß reformati solchen nicht auch gebrauchen könnten, So antwortete ich 1/ (!) wann wir an unserer seiten nicht nur belieben, sondern auch den vorschlag thun von einem general Catechismo, So wird damit die intention der reformirten einen allgemeinen Catechismo in reformirten und lutherischen gemeinden, befördert, denn der konig wird daraus so viel sehen, ein dergleichen vorschlag sey gut an sich selbst. und ob zwar 2/ man einwendet, unserer absicht gehe allein auf die lutherische kirche, man müsse solche nicht wieder unsern willen extendiren. So replicire, solches sey zwar in der wahrheit gegründet. wer will aber hernach mit dem konig und dem hofe die sache (529) aus disputiren. Einmahl ist den reformati in ihrem dessein das brett gelegt, worauf sie leichter zu ihrem zweck gelangen. So ist der hof auch ins gemein so gemacht, daß in allen projecten so man machet, derselbige heraus nimbt, was ihm gefället, hingegen das gute fahren läset. Man protestire hernach dagegen so viel man wolle: was itzo mit die lehrer vorgehet ist ein stattliches zeugniß davon. 3/ und wann man dergleichen unternehmungen entlich hintertreiben solte, wann Sie mehr eclatiren auf seiten